

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 61.

Mittwoch den 13. März

1867.

Postwesen.

Die „Berliner Vö.-Zeitung“ bringt in ihrer Nr. 102 nachstehende Mittheilungen:

Nach den gegenwärtigen Bestimmungen sind die Post-Anstalten zur sofortigen Auszahlung von Postvorschüssen nur dann berechtigt, wenn die Sendung von einer königlichen Behörde ausgeht, oder wenn der Absender Caution für jenen Vorschuss-Verkehr gestellt hat. Es giebt indeß eine große Anzahl von Fällen, in welchen es außerdem nach der Sicherheit, welche in den persönlichen Verhältnissen des Absenders zu finden ist, unbedenklich erscheinen darf, gleich bei Einlieferung der Sendung den Postvorschuss, namentlich bei mäßigen Beträgen, auszusahlen, sofern eben mit Gewißheit darauf zu rechnen ist, daß bei etwa verweigerter Annahme der Sendung am Bestimmungsorte und deren Rückkunft nach dem Aufgaborte die Wiedereinziehung des Vorschusses vom Absender auf Schwierigkeiten nicht stoßen könne. Auf jene unbedenklichen Fälle ist es berechnet, wenn zur Erleichterung des Postverkehrs die Befugniß der Post-Anstalten von jetzt ab dahin erweitert werden soll, daß Postvorschüsse unter und bis zur Höhe von fünf Thalern einschließlich gleich bei der Auslieferung der betreffenden Sendungen gezahlt werden können. Es läßt sich diese erweiterte Befugniß den Post-Anstalten nur unter der Voraussetzung beilegen, daß die ausführenden Beamten, von deren Umsicht und Sorgfalt es abhängt, die einzelnen Fälle richtig zu untersuchen, die nächste Verantwortlichkeit dafür tragen, daß nicht Postvorschüsse sofort gezahlt werden, deren Wiedereinziehung — im Fall verweigerter Einlösung am Bestimmungsorte — nachher bei dem Absender nicht gelingen will. Die zweckmäßige Ausführung jener Geschäfts-Erleichterung ist daher von der umsichtigen Mitwirkung der bei den Annahmestellen beschäftigten Beamten geradehin bedingt. Ein Recht, jeden Vorschussbetrag bis zu 5 Thalern sofort bei Auslieferung der Sendung ausbezahlt zu erhalten, steht dem Publikum nicht zu; auch kann Niemandem aus der ein- oder mehrmaligen Gewährung irgend ein Anspruch auf stete sofortige Auszahlung der Postvorschüsse für alle künftigen Fälle eingeräumt werden; ebensowenig sind die Annahme-Beamten verpflichtet, den Grund der Verfassung anzugeben.

Bei der Reservierung von Postvorschüssen ist es dem Absender bisher überlassen gewesen, sich von der erfolgten Einlösung des Vorschussbetrages durch Nachfrage auf der Post Kenntniß zu verschaffen. Um den Correspondenten vergebliche Gänge nach der Post zu ersparen, andererseits auch den aus diesen Nachfragen hervorgehenden Störungen für den Postdienstbetrieb thunlichst vorzubeugen, soll künftig die erfolgte Einlösung reservirter Postvorschüsse dem Absender, soweit derselbe sich der Postanstalt namhaft gemacht hat, von Amtswegen schriftlich mitgetheilt werden. Zu diesem Zwecke haben die Postanstalten den Namen des Absenders und, wenn es für die spätere Auffindung notwendig erscheint, auch den Stand und die Wohnung desselben in dem Conto über reservirte Postvorschüsse zu notiren. Die hierzu erforderlichen Angaben sind, wenn dieselben nicht bereits aus einem Vermerk auf dem Briefe oder Begleitbriefe hervorgehen, von dem Einlieferer der Sendung unter ausdrücklicher Mittheilung des Zweckes nachheriger Benachrichtigung zu erfragen. Sobald demnach vom Bestimmungsorte der Sendung das die Einlösung des Vorschussbetrages bestätigende Receptisse bei der Post-Anstalt am Auslieferungsorte eingeht, hat dieselbe das Receptisse mit der Adresse des Absenders zu versehen und durch den Briefträger oder Land-Briefträger kostenfrei bestellen zu lassen, resp. wenn der Absender zu den abholenden Correspondenten gehört, zur Abholung bereit zu stellen. Zuvor ist darunter nachstehender Vermerk zu

setzen: „Der obige Vorschussbetrag kann nunmehr bei der hiesigen Post-Anstalt gegen Rückgabe dieses Scheines, sowie des bei Ablieferung der Sendung erhaltenen Reverses innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden abgehoben werden.“ Wenn der Absender einer Postvorschussendung, deren Betrag zu reserviren ist, sich auf dem Briefe oder Begleitbriefe nicht genannt hat, auch der Einlieferer die zur späteren Benachrichtigung des Absenders erforderlichen Angaben ablehnt, dann soll deshalb die Annahme der Sendung zur Post keineswegs verweigert werden. Auf solche Sendungen findet hiernächst lediglich das bisherige Verfahren Anwendung.“

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Mittwoch den 13. März Abends 6 Uhr Passionspredigt Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 14. März Abends 8 Uhr Versammlung im Saale zur Tulpe. Vortrag: **Der Vorstand.**

Die bisherigen Inhaber der früher verschlossenen Kirchenstühle in der Kirche zu U. L. Frauen werden ersucht am Donnerstag und Freitag den 14. und 15. d. Mts. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr in der Kirche Erklärung über Annahme der für dieselben reservirten neuen Kirchenstühle geben zu wollen.

Der Kirchen-Vorsteher
Kaufmann.

Tageschau.

Mittwoch den 13. März.

- Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
- Sammlungen.** Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
- Königl. Darlehnslasse.** Geschäftelokal auf der Königl. Cant. Die Darlehnslasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittags zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Spartassen.** Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuss-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
- Vereine.** Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (U. Sandberg 15) 7¹/₂—10 Uhr Abends. Jünglings-Verein (Mauerstraße 6) 8 Uhr Abends. Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends. Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schlüters Restauration.“) Verein junger Kaufleute, 8 Uhr Abends in der „Tulpe“; (Vortrag des Professor Dr. Boyl: „Das Mikroskop als Prüfungsmittel der Güte und Reinheit verschiedener Waaren.“)
- Viebertreten.** Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“
- Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

11. März 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	328,84	2,11	100	0,6	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	328,82	2,21	96	1,6	NW	bedeckt 10.
Abd. 10	330,23	1,96	90	0,9	NNW	bedeckt 10.
Mittel	328,63	2,09	95	1,0		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß das nach dem Circular-Erlaß des Königl. Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1845 — Amtsblatt Jahrgang 1845 Seite 226 — zum Zwecke der Reinigung der sogenannten russischen, nicht besteigbaren Rauchröhren gestattete Ausbrennen unter allen Umständen ausreicht, um den entzündeten Glanzruß vollständig zu beseitigen, der sich in denselben angesetzt hat. Da indessen die durch diesen Glanzruß herbeigeführten zufälligen Schornsteinbrände die Feuer-sicherheit der Gebäude wesentlich gefährden und selbst das mit Vorbedacht unternommene Ausbrennen der Schornsteine wegen leichter Versäumnis bei dabei erforderlichen Vorsichtsmaßregeln soweit als thunlich zu vermeiden ist, so sind Versuche gemacht worden, dem Ansetzen von Glanzruß in russischen Schornsteinröhren durch sorgfältiges und in kurzen Zeitabschnitten wiederholtes Fegen mittelst geeigneter Besen oder sonstiger Vorrichtungen vorzubeugen. Es hat sich durch diese Ermittlungen herausgestellt, daß der Glanzruß sich in einem Gefahr bringenden Maße nicht in wenigen Tagen bildet, sondern das Produkt eines längeren Zeitraumes ist und ein Ansetzen in jenem Umfang sich unter Benutzung der allgemein gebräuchlichen Reinigungsvorrichtungen, selbst bei mäßig geschleiften Röhren, durch rechtzeitiges, sorgfältiges, je nach der Gebrauchsweise der Feuerung und des verwendeten Brennmaterials in kurzen Perioden zu wiederholendes Fegen vermeiden läßt.

Ob und in welchem Grade sich Glanzruß in einem Rohre angesetzt hat, davon trägt der Rehricht des letzten Fegens soweit stets Merkmale an sich, daß der mit der Gebrauchsweise und der constructiven Beschaffenheit des Rohrs vertraute Schornsteinfeger beurtheilen kann, ob zur Verhütung der Bildung des Glanzrußes ein häufigeres Rehren, oder zur Beseitigung des bereits in größerem Maße vorhandenen ein Ausbrennen

erforderlich wird. Das Selbstentzünden der engen Schornsteine entsteht nur dann, wenn sich der Glanzruß bereits im hohen Grade angesetzt hat und dieser Gefahr kann durch wiederholtes Fegen vorgebeugt werden. Es kann der Schornsteinfeger daher dafür verantwortlich gemacht werden, daß sich der Glanzruß nicht in dem Maße anhäuft, daß eine Selbstentzündung stattfindet.

Dagegen ist sowohl die Construction der Schornsteine als deren Form und Richtung auf das schwächere oder stärkere Ansetzen von Glanzruß und auf die leichtere oder mühsamere Beseitigung desselben von wesentlichem Einfluß. Es sind deshalb folgende bauliche Einrichtungen bei Anlegung russischer Schornsteine zu beachten.

- 1) Quadratische und kreisrunde Querschnitte der Schornsteine müssen auf die ganze Länge der Röhre gleiche Weite haben. Oblonge Querschnitte sind im Allgemeinen auszuschließen. Ausnahmsweise können dieselben gestattet werden, wenn der Hausbesitzer die zu ihrer Reinigung geeigneten Geräthe vorrätzig hält.
- 2) Kreisrunde Querschnitte sind nur mit entsprechenden Formsteinen auszuführen oder mit Röhren von gebranntem Thon auszufüttern. Die Thonröhren dürfen nur in ganz senkrechten Schornsteinen angewendet werden; es empfiehlt sich, dieselben im Innern mit einer Glasur zu versehen.
- 3) Geschleifte Röhren, welche nur in ganz massiven Wänden vorkommen dürfen, müssen entweder an den Stellen, wo ihre Richtung sich ändert, mit Reinigungsthüren versehen, oder sie müssen um mindestens 60 Grad gegen den Horizont geneigt sein. An den Brehpunkt sind die Ecken abzurunden.
- 4) Röhren in äußeren Wänden müssen von der Außenseite Wangen von mindestens 1 Stein Stärke erhalten.
- 5) Schornsteine für Küchenherde mit offener Feuerung müssen besteigbar sein.
- 6) In Küchen mit geschlossener Feuerung und engen Schornsteinen ist ein besonderes Rohr zum Abzug der Wasserdämpfe einzurichten.

Außerdem ist für geeignete Fälle zu empfehlen:

- a) Die Anbringung von Luftthüren in den Rauchröhren für Defen mit luftdichtem Verschluss um zu verhindern, daß bei zu frühem Verschluss des Ofens Wasserdämpfe im Schornstein sich ansammeln und condensiren;
- b) Hinabführung enger Röhren bis in den Keller;
- c) Anbringung von Schiebern in den Röhren, um deren Ausbrennen etagenweise, von oben nach unten, ausführen zu können;
- d) Vermeidung der Einführung von Feuerungen aus verschiedenen Stockwerken in ein und dasselbe Schornsteinrohr.

Die Königl. Baubeamten haben darauf zu halten, daß die vorstehenden Einrichtungen bei Neu- und Reparaturbauten zur Anwendung kommen und die Baugewerksmeister demgemäß mit Anweisung zu versehen. Merseburg, den 23. Februar 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Gasthofbesitzers **Fedor Sädick** hier selbst hat der Lehrer **Gustav Sädick** zu Bbejün nachträglich eine Forderung von 66 R. 6 Gr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den

6. April d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 10, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden. Halle a. S. den 6. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Der Kommissar des Konkurses.

6. Stück gebrauchte Bettstellen verkauft.

G. Seine, gr. Steinstraße 46.

Zu verkaufen steht veränderungsbalber ein zweiflügeliges, fast neues Thor gr. Steinstr. 70.

Der Sommer-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 2. April. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 30. März und des 1. April bereit.

Emma Pochhammer.

Auction.

Mittwoch den 13. März Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18 eine Partie Küchengeräthe von Messing und Weißblech, Lackirwaaren, Lampen neuester Construction, Laternen, Cimer, Torfkästen, Aschendämpfer, Schuppen, Löffel, Gemäße, Puddingformen, 1 Koffer mit Masfenskleidern u. dgl. m.

J. S. Brandt, Kreis-Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

30 Centner Heu verkauft Bülberg 16.

Die Auction

von
Leder-, Stahl- und Neusilber-
Waaren
wird in der Leipzigerstraße Nr. 6
täglich fortgesetzt.
Hoppe.

Brennholz-Verkauf.

Circa 300. Haufen Reisholz-Waafen,
1. Partie Pappelstangen (Kellholz), ohnweit Ammendorf, stehen vorräthig und
Mittwoch den 13. d. M. Nachm.
2 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend zum Verkauf, im
Versammlungsort: an der Elsterbrücke bei
Ammendorf. U. d. Elster, im März 1867
Amt Beesen a/Elster, im März 1867
F. Knop.

Bernhard Cohn,

5. Leipzigerstraße 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“,

empfiehlt hiermit sein Lager fertiger Wäsche in Handnäherei und liefert guttrockene Oberhemden in Shirting u. Leinen, Kragen u. Manschetten zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß werden prompt und solid ausgeführt.

Der durch das Ableben des Herrn **Martinus** gestörte Verkauf meiner Fabrikate

Kornbranntwein und Essigsprit

hat nunmehr wieder und in demselben Lokale seinen geregelten Fortgang; Besorgungen und Bestellungen werden in alter Weise dort übernommen.

Halle, kl. Sandberg Nr. 20.

C. Natho.

Ebenso wird auch der Verkauf meines

Bieres in Flaschen

wie bisher dort fortgesetzt und Bestellungen an mich entgegenzunehmen.

Halle, kl. Sandberg Nr. 20.

F. F. Kropp.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Donnerstag den 14. März o. u. folg. Tag Vormittag von 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem Zimmerplatze am Mühlweg 6 die zur Zimmermeister **Wiese'schen** Concurs-Masse gehörigen Holzvorräthe, als: **Rundholz, beschlagenes Holz, Bohlen, Bretter, Latten** etc., ferner **1 Blockwagen, 1 Leiterwagen, 2 Handwagen, 5 Stuhlbanker, 1 Decimalwaage, 1 Wagenwinde, 1 Hobenzug u. versch. Zimmerwerkzeuge** ausverkauft werden.

W. Giste,

bes. Verwalter der **Wiese'schen** Concurs-Masse.

Wein vollständiges Lager von

Salon-Feuerwerk:

Bengalischen Flammen, Blig-Abren, Schwärmern, Teufelstrahlen, Wispapier, Pharaoschlängen, Perlfontainen, Leuchtkugeln, Meteoren, Besuven, Hinterladungssystemen, Knallpistolen und Damenpistolen, Feuerregen u. dergl. mehr empfiehlt zu billigen Preisen

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Ein schöner antiker Kleiderschrank ist zu verkaufen
Leipzigerstraße 18.

Ein großer trockener Keller ist zu vermieten
Leipzigerstraße 18.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, wird als Hausmädchen gesucht.
Dr. **Stephan.**

Ein guter, halberdeckter Kutschwagen, bequem und leicht zu fahren, ist für den festen Preis von 50 $\%$ sofort zu verkaufen.

Braune, Lackirer, gr. Märkerstraße 7.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches, sehr rentables Wohnhaus in guter Lage und in der Nähe des Bahnhofes, mit Stallung und Remise, sowie überhaupt großer Räumlichkeiten, auch gutem Trinkwasser, soll preiswürdig mit 1500 $\%$ Anzahlung verkauft werden und kann das Restkaufgeld viele Jahre stehen bleiben. Näheres L. L. # 11 poste restante Bahnhof Halle.

Leichte Fuhren werden angenommen Spitze 28.

12 Stück Soldatenschränke verkauft
gr. Steinstraße 32.

Einem Glasischrank (Ladenschrank), ein dauerhaft gearbeitetes Sopha verkauft
C. Baas, Tapezierer, kl. Klausstraße 1.

Einem Lehrling sucht
C. Baas, Tapezierer u. Decorateur, kl. Klausstraße 1.

Wegzugehalber ist eine Ladentafel, ein Regal und andere Wirthschaftsgeräthe zu verkaufen. Das Nähere
Schmeerstraße 26, im Laden.

Einem Kleiderschrank verkauft
Brunnenplatz 5.

Ein leichter neuer einpänniger Wagen steht billig z. verk. bei **L. Schwarz,** gr. Steinstr. 17.

Zu kaufen gesucht:

1 einsp. Leiterwagen, 1 einsp. Kummgeschirr, 1 Ambos. Offerten an Frau **Selle,** Garten-gasse 7, abzugeben.

Gummischuhe rep. **Sartmann,** gr. Steinstr. 12.

Personen, die gesonnen sind, ihr Leben bei der **anerkannt besten** aller bestehenden Gesellschaften zu versichern und dabei sich selbst den ansehnlichen Verdienst von 4 $\%$ **der Verf.** **Sa.** verschaffen wollen, belieben ihre Adressen unter **N. 49** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **H. Böttcher,** Tischlermeister, Grasweg 4.

Eine Aufwartung wird gesucht
Morigzwiner 7, parterre links.

Köchinnen, arbeits. Haus- u. Kindermädchen, mit jahrel. Zeugn. vers., weist sof. oder 1. April nach Frau **Weerbothe,** gr. Branhausgasse 1.

Eine gründlich erfahrene Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht 1. April Dienst durch Frau **Gilenberg,** Geißeßstraße 58.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Hospitalplatz 9.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April angenommen. Zu erfragen
Nathöwerder 9, 1 Tr.

Ein Mädchen zum **Hütenähen** wird gesucht bei **L. Wedding.**

Ein Mädchen zum Kinderwarten wird gesucht
Rannische Straße 13.

Einem Lehrling sucht

H. Vogel, Schneidermeister, Barfüßerstr. 8.
Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst
Morigzwiner 8, im Keller.

Eine Wohnung von Stube, Kammer u. Küche wird von einer einzelnen Dame zum 1. April zu mieten gesucht. Abz. abzug. **Schmeerstraße 3.**

Zu vermieten 2 gesunde, noble Wohnungen à 3 St., 2 K., K. u. K., Parterre, à 72 $\%$; Bel.-Etage à 84 $\%$
Mühlgraben 1.

Gr. Klausstraße 11

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Zwei einzelne Stuben, desgl. 1 Wohnung von 2 St., 2 K. u. Zubeh. zum 1. April noch zu verm. Geißeßstr. 19. Näheres Schüllerhof 6, 1 Tr.

Steinweg 23 ist die obere Etage, 2 St., K., K., an ruhige Leute zu vermieten.

Ein Torplatz mit Zubehör und eine Wohnung zu vermieten
Thalgasse 1.

3 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör für 78 $\%$ sind zum 1. April zu verm. kl. Branhausgasse 15.

1 Stube, 2 Kammern u. Küche ist an ruhige Leute zu vermieten und kann sogleich oder Ostern bezogen werden
Schützengasse 8.

Eine geräumige Bel.-Etage (6 Zimmer nebst Zubehör) unfern des Marktes, ist zu vermieten u. 1. Juli (oder schon früher) zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Stückrath** (Exp. d. Hallischen Zeitung).

Ein kleines Logis für einzeln. Leute ist zu vermieten
alter Markt 14.

Eine freundliche, möblirte Stube nebst Cabinet kann den 1. April weiter vermietet werden; auch ist eine unmöblirte Stube zu vermieten.
Rannische Straße 16, 1 Tr.

Möblirte Stube nebst Cabinet zum 1. April zu vermieten
Leipzigerstraße 47.

Alte Promenade 14 ist zum 1. April St., K., K. u. Zubeh. von einer anst. Dame zu beziehen.

Ein freundlich möblirtes Logis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten
Neustadt 9.

Schlafstelle offen
Brunoswarte 16, 1 Tr.

Eine Schneiderin od. Putzmacherin findet 1. April fr. Schlafst. nebst Wohnung Steinweg 42, 2 Tr.

Ein Hund zugelaufen
Landwehrstr. 8, im H.

Bescheidene Anfrage an den Hosenreiter **B.** Erscheint nicht bald eine unparteiische Recension über Otto von Wittelsbach?

Ein Hahn zugelaufen
Küsterbrunnen 2.

Verloren ein Kinderläschchen mit Taschentuch. Abzugeben
Blücherstraße 6, 3 Tr.

Ein gelber Affenpintcher entlaufen. Abzugeben
Barfüßerstraße 6.

Casper-Theater im Rosenthal.

Dienstag den 12. d. Mts. Auf allgemeines Verlangen: „Genovefa“ in 3 Akten. Anfang halb 8 Uhr.

Friedrich Grimmer.

5. Leipzigerstraße 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen.“ Das Engros- & Detail-Lager weisser Waaren von Bernh. Cohn,

ist in schweizer und sächsischen Gardinen jeden Genres, Mullblousen, Garnituren, gestickten Taschentüchern von 4 Gr an, Schleier, Taffetschürzen, Spikentüchern von 1½ Gr, französischen und sächsischen Stickereien, gestickten und garnirten Röcken, Negligéhauben und Jacken, Beinkleidern zc. auf das Beste sortirt und bietet einem geehrten Publikum den Vortheil, daß bei Detail-Einkäufen nur Engros-Preise berechnet werden.

Den Empfang unserer Frühjahrs-Neuheiten in franz. gew. Long-Châles, Beduinen, Mänteln und Jaquettes in Wolle u. Seide, sowie in Kleiderstoffen jeder Art beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Watten, feine und ordinäre, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen in großer Auswahl billig die Watten-Fabrik von **A. Hoffman jun., Graseweg Nr. 15.**

Bernhard Cohn,

5. Leipzigerstraße 5, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“, empfiehlt zu Ausstattungen zc. sein Lager in Leinen von Bielefelder, Herrenhuter, Schlessig zc., Tafelgedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher in gebleicht und roh, Taschentücher, Bettdecken, Bettzeug, Warend, Federleinen, Schirting, Chiffon, Piqué, Satin zc. zu auffallend billigen Preisen.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl, das Stück von 9 Pfennigen an, bei **Louise Viole, große Ulrichsstraße Nr. 9.**

Freitag den 15. März

Viertes (letztes) Abonnements-Concert im Saale des Volksschulgebäudes,

unter Mitwirkung
des Fräulein **Erna Vorchard**, großherzogliche Hofopernsängerin aus Weimar
und des Herrn Concertmeister **David** aus Leipzig.

Programm:

Beethoven, 1. Symphonie C-dur. — Mozart, Divertimento für Violine. — Gesang. —
Rust, Sonate für Violine. — Gesang. — Solopiece für Violine von F. David.

Anfang Abends 6 Uhr.

Billets: Sperrsig à 1 Gr — nicht numerirt à 25 Gr bei **H. Karmrodt, Der Vorstand.**

Krieger-Verein.

Die Mitglieder des Krieger-Vereins für die Jahre 1813 bis incl. 1866 werden hiermit benachrichtigt, daß Sr. Majestät des Königs Geburtstag sowie das Stiftungsfest des Vereins am 22. März cr. von Abends 7 Uhr ab im Vereinslokale (Kühlerbrunnen) durch einen Ball gefeiert werden soll, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.

Müllers Relle vue.

Heute Dienstag den 12. März

Großes Concert von dem Musikcorps des 86. Inf.-Regiments.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ Gr.

Schlachtfest.

Mittwoch früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends
Suppe und frische Wurst.

F. Faulmann, Karzerplan 1.

Länzers Restauration,

Geiststraße 50,

empfehlen wahrhaft seines Bod- und Lagerbier,
sowie Biersitzal u. Carbennade zu jeder Tageszeit.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Summi-Ballons grau und bunt,
Summi-Bälle hohl und massiv,
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt

Bindel & Wiegner,
alter Markt 3.

Weißnäherinnen,

namentlich auf Oberhänden geübt, sucht
L. Mehlmann,
gr. Berlin 13.

Freie Gemeinde.

Donnerstag den 14. März Abends Punkt 8 Uhr
im Saale des Herrn **Landmann,**
gr. Braubausgasse 9,
Vortrag vom Prediger **Ulrich**
aus Magdeburg.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 14. März: „Der Kobold von
Bodstedt“, Schauspiel in 2 Akten von F. Kling-
ger. Hierauf: „Dr. Robin“, Lustspiel in 1 Akt
von W. Friedrich.

Männer-Gesang-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden höflichst er-
sucht, sich nächsten Donnerstag, wichtiger Be-
sprechungen zufolge, pünktlich und zahlreich
einfinden zu wollen.

Familien-Nachrichten.

Unser lieber kleinster Sohn **Ernst** wurde uns
heute früh nach nur zehntägigem Gehirnleiden
durch den Tod entzissen.

Halle den 12. März 1867.

G. Senff mit Familie.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 11. März Morg. am Unterpegel 7' 5"
am 12. März Abends am Unterpegel 7' 11"